

1

DATEN STANDARDATENBÜGEN																DATEN IV REPORT EX-ART 17																					
LEBENSRAUM							ART		LEBENSRAUM							ART						BELASTUNG		BEDROHUNG		LEBENSRAUM	ART	ZIEL									
Region	Biog. Reg.	Gebiets- typ	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten- Lebensraumtyp- Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativ- ität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamt- beurteilung	Range (Verbreitungsb- eieb)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunfts- aussichten	Gesamt- beurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographi- scher Region begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel- Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität	
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A215	Bubo bubo					C	C	B	B																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A217	Glaucidium passerinum					C	B	B	B																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A234	Picus canus					C	C	B	B																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A236	Dryocopus martius					C	C	B	C																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A241	Picoides tridactylus					C	B	B	C																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A284	Turdus pilaris					C	C	B	C																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A287	Turdus viscivorus					C	C	B	C																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A338	Lanius collurio					C	C	B	B																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A412	Alectoris graeca saxatilis					C	C	B	B																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A713	Lagopus muta helvetica					C	B	A	B																						
Bozen	ALP	C	IT3110012	Lazins-Schneebergzug im Naturpark Texelgruppe	B	A876	Lyrurus tetrix tetrix					C	B	B	B																						

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	3,16 derzeitige Fläche	Hektar	Der Code wurde für alle Seen verwendet, die zumindest Spuren von schlammigen Ufern oder Ufervegetation mit Sumpf- und/oder Schwimmpflanzen aufweisen (typische Beispiele sind Vorkommen von Eriophorum sp. und Sparganium sp., wie etwa im Seeber See und Faglsee). Um die "Überbeanspruchung" die Nutzung des Codes 3130 in akzeptablen Grenzen zu halten, wurde kein Natura 2000-Habitat den hochgelegenen Seen zugewiesen, die völlig ohne Vegetation sind. Ebenso wurden Almweiden-Tränken für Vieh nicht berücksichtigt. Im Rahmen der Neugestaltung der Kartierung dieses Habitats (siehe Abschnitt 3 - Erhaltungsmaßnahmen) werden alle erforderlichen Parameter aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	Derzeit nicht verfügbare Daten, die nach der Neugestaltung der Kartierung dieses Habitats festgelegt werden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Carex nigra agg.</i> , <i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>Eriophorum scheuchzeri</i> , <i>Sparganium angustifolium</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	
		Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen	
3220 Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	57,73 derzeitige Fläche	Hektar	Die kartographische Darstellung des Lebensraums gestaltet sich schwierig, weil dessen Vorkommen typischerweise räumlich und zeitlich sehr stark variiert. Der Lebensraum kommt manchmal nur auf wenigen Quadratmetern vor, er verschwindet regelmäßig und setzt sich dann wieder durch. Wegen der Bedeutung des Gewässernetztes
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	5-30%	%	Die Wasserläufe des Gebiets, die diesem Code zugeordnet sind, weisen einen Wildbachcharakter auf und sind periodisch von Überschwemmungen betroffen, wobei die typische Vegetation des Flussbettes periodisch verschwindet und sich anschließend wieder etabliert.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Agrostis stolonifera agg.</i> , <i>Epilobium fleischeri</i> , <i>Linaria alpina</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Saxifraga aizoides</i> , <i>Tussilago farfara</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Die im Rahmen des Gewässerschutzplans 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen für die typisierten Fließgewässer durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass sich Bäche der Natura 2000 Gebiete (Tschenglsler Bach, Seeberbach, Pfeldererbach, Timmlserbach, Passer) in einem guten ökologischen Zustand befindet. Der Code 3220 bezieht sich auf solche Wasserläufe und deren Zuflüsse.	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
4060 Alpine and boreale Heiden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	566,3 derzeitige Fläche	Hektar	Die alpinen/borealen Strauchbestände stellen im Gebiet eine der bedeutendsten Vegetationsarten dar und können oft eine prägende Rolle für das Landschaftsbild übernehmen. In Bezug auf die Ausdehnung befinden sie sich unmittelbar nach den großen Kategorien der alpinen Wiesen, der hochgelegenen Felsregionen und der „borealen“ Wälder. In der Regel liegen sie zwischen offenen Flächen und Wäldern und stellen eine Zwischenstufe im Prozess der Wiederbewaldung dar, der in hohen Lagen faktisch eingefroren ist. Sie bilden im Wesentlichen ein zentrales Habitat, das in Bezug auf Zusammensetzung, Struktur und Bewirtschaftung äußerst komplex ist.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht und der Kameophyten	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Huperzia selago</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Pinus mugo</i> agg., <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> subsp. <i>vitis-idaea</i> , <i>Alnus alnobetula</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen - gebietsfremde Arten, synanthrope Arten: - Indikatorarten für regressive Dynamik - typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik - Baumarten, die charakteristisch für reife miteinander verbundene Vegetationsgemeinschaften sind: <i>Picea excelsa</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Sorbus aucuparia</i>
6150 Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2829,37 derzeitige Fläche	Hektar	Es ist das ausgedehnteste Habitat des Gebiets, das in Bezug auf die spezifische Zusammensetzung aufgrund verschiedener Standortfaktoren (Höhe, Exposition, Neigung) und Bewirtschaftung extrem vielfältig ist.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Agrostis rupestris</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Avenula versicolor</i> , <i>Carex curvula</i> subsp. <i>curvula</i> , <i>Carex sempervirens</i> agg., <i>Geum montanum</i> , <i>Juncus trifidus</i> agg., <i>Juniperus communis</i> , <i>Luzula alpinopilosa</i> agg., <i>Luzula lutea</i> , <i>Luzula multiflora</i> s.lat., <i>Luzula sudetica</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Oreochloa disticha</i> subsp. <i>disticha</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Salix herbacea</i> , <i>Salix retusa</i> agg., <i>Trifolium alpinum</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
6170 Alpine und subalpine Kalkrasen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	43,1 derzeitige Fläche	Hektar	Der Code ist im Gebiet nur wenig vertreten und tritt sporadisch an den felsigen Aufschlüssen des kalkhaltigen Gesteins auf, das den orografisch linken Hang des Pfeldererbaches durchzieht.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Antennaria carpatica</i> , <i>Anthoxanthum odoratum</i> agg., <i>Arctostaphylos alpinus</i> , <i>Carex sempervirens</i> agg., <i>Dryas octopetala</i> subsp. <i>octopetala</i> , <i>Festuca violacea</i> agg., <i>Globularia cordifolia</i> agg., <i>Helianthemum alpestre</i> agg., <i>Elyna myosuroides</i> , <i>Agrostis alpina</i> agg., <i>Salix serpillifolia</i> , <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Avenula versicolor</i> , <i>Carex firma</i> , <i>Saxifraga oppositifolia</i> agg., <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Sesleria ovata</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	56,63 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um trockene, halb-natürliche Graslandformationen, die im Gebiet an sonnigen Standorten der montanen/ hochmontanen Zone des Passeiertales vorkommen. Vegetationskundlich gehören sie zur Klasse Festuco-Brometea und innerhalb dieser zur Ordnung Brometalia erecti. Da keine dieser mageren Wiesen auf kalkhaltigem Substrat wächst, wurde der Code 6210 mit niedriger Repräsentativität verwendet. Das Habitat wird überwiegend gemäht oder beweidet. Die nicht bewirtschafteten Teile entsprechen normalerweise Standorten mit starken Standort- und edaphischen Einschränkungen, bei denen die natürliche Entwicklung zu anderen Strauch- oder Waldgesellschaften sehr langsam verläuft.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Achillea millefolium agg.</i> , <i>Agrostis capillaris</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Brachypodium rupestre</i> , <i>Briza media</i> , <i>Carex sempervirens agg.</i> , <i>Danthonia decumbens</i> , <i>Festuca rupicola</i> , <i>Helianthemum nummularium agg.</i> , <i>Holcus lanatus</i> , <i>Silene nutans s.lat.</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Orchis</i> , <i>Neotinea</i>
				Abundanz an Orchideen	≥ 10	Individuen	Wert nicht bekannt
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen-: -
		Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik-: -		
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	287,67 derzeitige Fläche	Hektar	Das Habitat ist im Gebiet gut vertreten und tritt typischerweise in der hochmontanen und subalpinen Zone auf. Es wird sowohl durch Weidehaltung als auch durch Mahd bewirtschaftet. Unbewirtschaftete Flächen sind selten und stellen nur untergeordnete Situationen dar.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Alchemilla vulgaris agg.</i> , <i>Anthoxanthum odoratum agg.</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Campanula barbata</i> , <i>Campanula scheuchzeri</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Gentiana acaulis</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Hypericum maculatum agg.</i> , <i>Luzula lutea</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Phleum alpinum agg.</i> , <i>Poa alpina</i> , <i>Potentilla aurea</i> , <i>Potentilla erecta</i> , <i>Trifolium pratense</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea subsp. vitis-idaea</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Gymnademia</i> , <i>Pseudorchis</i> , <i>Nigritella</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Deschampsia cespitosa agg.</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Ranunculus acris</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	54,29 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	Das Habitat ist nahezu ausschließlich entlang der unteren Hänge der orografisch linken Seite des Pfelderertales im Passeiertal vorhanden.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Achillea millefolium agg.</i> , <i>Agrostis capillaris</i> , <i>Alchemilla vulgaris agg.</i> , <i>Anthoxanthum odoratum agg.</i> , <i>Carum carvi</i> , <i>Centaurea nigrescens</i> , <i>Colchicum autumnale</i> , <i>Dactylis glomerata agg.</i> , <i>Deschampsia cespitosa agg.</i> , <i>Festuca arundinacea</i> , <i>Festuca rubra agg.</i> , <i>Helictotrichon parlatorei</i> , <i>Holcus lanatus</i> , <i>Leontodon hispidus</i> , <i>Phleum pratense agg.</i> , <i>Phyteuma betonicifolium</i> , <i>Ranunculus acris agg.</i> , <i>Rumex acetosa</i> , <i>Silene dioica</i> , <i>Silene vulgaris</i> , <i>Taraxacum officinale agg.</i> , <i>Trifolium pratense</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Trisetum flavescens agg.</i> , <i>Trollius europaeus</i> , <i>Vicia sativa</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Lolium perenne</i> , <i>Poa trivialis</i> , <i>Rumex obtusifolius</i> , <i>Veratrum album</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	25,82 derzeitige Fläche	Hektar	Das Habitat ist im Gebiet gut vertreten. Die ausgedehntesten Torfmoore mit erheblicher Bedeckung durch Torfmoose (und andere Vegetation der Klasse Oxycocco-Sphagnetea) befinden sich in dem relativ regenreicheren Teil des Schutzgebiets, das dem oberen Passeiertal entspricht, insbesondere im Seebertal.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Carex echinata</i> , <i>Carex nigra</i> agg., <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Eriophorum vaginatum</i> , <i>Juncus alpinoarticulatus</i> , <i>Parnassia palustris</i> , <i>Pinguicula vulgaris</i> , <i>Saxifraga aizoides</i> , <i>Trichophorum cespitosum</i> agg., <i>Carex rostrata</i> , <i>Epilobium anagallidifolium</i> , <i>Viola palustris</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen	
			Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden	-		
7230 Kalkreiche Niedermoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	8,5 derzeitige Fläche	Hektar	In dem Gebiet ist dieses Habitat auf den orografisch linken Hängen des Pfelderertales konzentriert, in tendenziell höheren Lagen (> 2.000 m ü. M.).
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Bartsia alpina</i> , <i>Carex davalliana</i> , <i>Carex echinata</i> , <i>Carex ferruginea</i> agg., <i>Carex flacca</i> , <i>Carex nigra</i> agg., <i>Carex rostrata</i> , <i>Equisetum palustre</i> , <i>Equisetum variegatum</i> , <i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>Eriophorum scheuchzeri</i> , <i>Eriophorum vaginatum</i> , <i>Juncus alpinoarticulatus</i> , <i>Juncus triglumis</i> , <i>Molinia caerulea</i> agg., <i>Phleum alpinum</i> agg., <i>Pinguicula vulgaris</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Tofieldia calyculata</i> , <i>Trichophorum cespitosum</i> agg., <i>Viola palustris</i> .
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen	
			Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden	-		
8110 Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (Androsacetalia alpinae und Galeopsietalia ladani)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1184,28 derzeitige Fläche	Hektar	Innerhalb des Gebiets ist dieses Habitat sehr weit verbreitet und besonders in den Bereichen rund um das Eisjöchl, an der orografisch linken Seite des Pfelderertales, sowie im oberen Teil des Valle di Seeber präsent.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Achillea moschata</i> , <i>Androsace alpina</i> , <i>Cerastium uniflorum</i> , <i>Doronicum clusii</i> agg., <i>Erigeron uniflorus</i> , <i>Hieracium intybaceum</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Linaria alpina</i> , <i>Saxifraga bryoides</i> , <i>Gnaphalium supinum</i> , <i>Oxyria digyna</i> , <i>Rumex scutatus</i> , <i>Salix herbacea</i> , <i>Salix retusa</i> agg., <i>Saxifraga oppositifolia</i> agg., <i>Silene rupestris</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
		geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-		
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	220,32 derzeitige Fläche	Hektar	Die kalkhaltigen Geröllfelder sind im Gebiet nur begrenzt vorhanden und konzentrieren sich ausschließlich in der Nähe der Kalksteinaufschlüsse. Oft sind sie mit dem vorherrschenden silikatischen Material der Umgebung durchmischt, was ihre vollständige Repräsentativität einschränkt.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Achillea atrata</i> agg., <i>Achillea moschata</i> , <i>Agrostis alpina</i> agg., <i>Arabis alpina</i> agg., <i>Artemisia mutellina</i> , <i>Avenula versicolor</i> , <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Carex sempervirens</i> agg., <i>Cerastium uniflorum</i> , <i>Dryas octopetala</i> subsp. <i>octopetala</i> , <i>Geum reptans</i> , <i>Globularia cordifolia</i> agg., <i>Linaria alpina</i> , <i>Oreochloa disticha</i> subsp. <i>disticha</i> , <i>Rumex scutatus</i> , <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Saxifraga oppositifolia</i> agg., <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Sedum atratum</i> , <i>Sesleria ovata</i> , <i>Silene acaulis</i> agg., <i>Tofieldia calyculata</i> , <i>Trisetum distichophyllum</i> agg.
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-	
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	196,95 derzeitige Fläche	Hektar	Das Habitat entspricht begrenzten felsigen Aufschlüssen entlang eines Marmorganges, der sich über die gesamte orografisch linke Seite des Pfelderertales erstreckt (von der Weißspitze oberhalb von Moos in Passeier bis zur Hohe Weiße und Kleine Weiße an der Grenze zum Pfossental.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Asplenium trichomanes</i> , <i>Asplenium viride</i> , <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Globularia cordifolia</i> agg., <i>Hieracium intybaceum</i> , <i>Phyteuma hemisphaericum</i> agg., <i>Primula hirsuta</i> , <i>Rhamnus pumila</i> , <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Saxifraga paniculata</i> , <i>Sempervivum arachnoideum</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Sesleria sphaerocephala</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen		nieder	-			
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1486,03 derzeitige Fläche	Hektar	Die silikatischen Gesteine prägen weite Teile des Gebiets, von den Landschaften der höchsten Lagen bis zu den steilen Hängen der tief eingeschnittenen Täler.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Achillea moschata</i> , <i>Asplenium septentrionale</i> , <i>Cerastium uniflorum</i> , <i>Primula hirsuta</i> , <i>Ranunculus glacialis</i> , <i>Saxifraga bryoides</i> , <i>Sempervivum arachnoideum</i> , <i>Sempervivum montanum</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: gebietsfremde Arten
geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen		nieder	-			
8340 Permanente Gletscher	Nicht definierbar	Beanspruchte Fläche	Fläche	//			Die Fläche ist im Vergleich zu den im Standardformular angegebenen Daten drastisch reduziert. Die Ausdehnung aller Gletscher in der Provinz Bozen nimmt aufgrund des Klimawandels erheblich ab, insbesondere durch die hohen Sommertemperaturen und die geringen Schneefälle in den Wintermonaten.
		Struktur und Funktionen	Glaziologische Eigenschaften	Massenbilanz	≥ 0	-	Differenz zwischen der durch Schneefall im Winter und Frühjahr akkumulierten Masse und der durch Schnee- und Eisschmelze (Ablation) im Sommer verlorenen Masse: Die Bilanz ist negativ, d. h. < 0
				Stärke/Dicke	Keine relevante Verringerung	-	Starke Reduzierung der Mächtigkeit.
			Biotische Komponente	Typische Arten	vorhanden	-	Es liegen keine Daten zu diesem Parameter vor.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen		Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Zukunftsperspektiven	PJ01 - Temperature changes and extremes due to climate change	Aufgrund der globalen Erwärmung erleben die Alpen-Gletscher, und nicht nur, in den letzten Jahrzehnten ein gewaltiges und unaufhörliches Schmelzphänomen, mit einer zunehmend schnelleren Rückgangsrate.	Nicht bestimmbar. Dieser Druck ist auf Standortebene nicht handhabbar.		Daten des glaziologischen Dienstes der Provinz Bozen dokumentieren eine Abnahme der Gletscherflächen in der Provinz um 32% zwischen 1997 und 2017. Die heißen Sommer der letzten Jahre haben diese Situation sicherlich verschärft. Beeinträchtigung: hoch
91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,36 derzeitige Fläche	Hektar	Die einzige Gemeinschaft im Gebiet, die dem Code 91E0 zugeordnet werden kann, ist ein Erlenbruchwald mit Weißerle, der sich entlang eines feuchten Hangs mit verbreiteten Wasserquellen erstreckt. Er befindet sich in der Nähe der unteren Grenze des Schutzgebiets auf der orografisch linken Seite des oberen Passeiertales, etwas oberhalb des Dorfes Moos.
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Alnus incana</i> , <i>Deschampsia cespitosa</i> agg., <i>Heracleum sphondylium</i> , <i>Salix caprea</i> , <i>Aegopodium podagraria</i> , <i>Chaerophyllum hirsutum</i> agg., <i>Peucedanum ostruthium</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 2	Arten	
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Es liegen keine Daten zu diesem Parameter vor. Obwohl es sich um eine Baumgesellschaft handelt, die sich natürlich entwickelt, schließt ihre Lage entlang eines steilen, wasserführenden Hangs am Fuß eines langen Lawinenkanals die Möglichkeit aus, dass der angegebene Parameter erreicht werden kann.
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
		Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Es gilt dasselbe wie für das Unter-Attribut "Ausgewachsene Bäume".	
			Stehendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Es gilt dasselbe wie für das Unter-Attribut "Ausgewachsene Bäume".	
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	325,31 derzeitige Fläche	Hektar	Im oberen Passeiertal und im Pfelderertal kommt dieser Lebensraum vor, meist in Mischgesellschaften mit Lärchen.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Calamagrostis arundinacea</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Fragaria vesca</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Lonicera nigra</i> , <i>Luzula nivea</i> , <i>Maianthemum bifolium</i> , <i>Melampyrum sylvaticum</i> agg., <i>Nardus stricta</i> , <i>Oxalis acetosella</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rubus idaeus</i> , <i>Salix caprea</i> , <i>Sambucus racemosa</i> , <i>Solidago virgaurea</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Viola biflora</i> , <i>Lonicera alpigena</i> , <i>Clematis alpina</i> subsp. <i>alpina</i>
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
				Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Altersklassen	Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PI04 - Plant and animal diseases, pathogens and pests	Die extremen Ereignisse der letzten Jahre in den Wäldern der Provinz Bozen (Sturm Vaia, Schneebruch usw.) haben ideale Bedingungen für eine Massenvermehrung des Buchdruckers (Ips typographus) auf großer Skala geschaffen, was zu erheblichen Schäden an Fichtenwäldern geführt hat. Im Gebiet sind die Flächen des Habitats 9410, die in den letzten 5 Jahren vom Buchdrucker befallen wurden, deutlich größer als die im Durchschnitt früher betroffenen Flächen.	Es ist nicht möglich, ein Ziel in Bezug auf diesen Druck festzulegen.	/	Die Forstabteilung führt eine kontinuierliche Überwachung des Buchdruckers durch, erfasst regelmäßig die betroffenen Gebiete und führt, wo möglich, forstwirtschaftliche Maßnahmen zu seiner Eindämmung durch. Beeinträchtigung: mäßig.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9420 Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	309,32 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich in fast allen Fällen um die „klassischen“ Lärchen-Zirbenwälder mit Unterwuchs aus Rostblättriger Alpenrose, Heidelbeere, Rauschbeere, Calamagrostis villosa usw. Die Baumschicht wird von der Lärche dominiert, begleitet von variierenden Anteilen an Zirbe, deren Verbreitung ein Indikator für den Entwicklungsstand der Gemeinschaft ist und in beweideten oder anderweitig gestörten Bereichen tendenziell verschwindet. Solche Störungen „frieren“ die Entwicklungsdynamik ein, sei es durch menschliche Eingriffe wie Forstnutzung oder natürliche Einflüsse wie Lawinengebiete.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Larix decidua</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Juniperus communis</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea subsp. vitis-idaea</i> , <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Oxalis acetosella</i> , <i>Anthoxanthum alpinum</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Campanula barbata</i> , <i>Gymnocarpium dryopteris</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Melampyrum sylvaticum agg.</i> , <i>Sambucus racemosa</i>
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie " <i>Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften</i> " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie " <i>Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften</i> " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
		Struktur und Funktionen					

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

BEWERTUNG					ZIEL DER MASSNAHME			INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MASSNAHME					ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungs-stand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
3130	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Lebensräume und der Zielarten		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die floristische Erhebung der Wasserpflanzen im Schutzgebiet ist für 2025/2026 geplant. Die Erhebung wird in Zusammenarbeit mit der Universität Bozen durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen/Freie Universität Bozen	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen der Freien Universität Bozen und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um besonders sensible Lebensräume in Südtirol zu kartieren.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Kooperationsvertrag mit der Freien Universität Bozen
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien			Autonome Provinz Bozen	nein	umsetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhab. 2025.	Lebrowieser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6110 (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung						
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Genehmigung von Leitlinien mit neuen, angepassten Kriterien			Autonome Provinz Bozen	nein	umsetzen	Genehmigung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die Ausbringung von Mist, Gülle und Jauche aus der Tierhaltung auf Flächen innerhalb der Natura 2000-Gebiete (gemäß Artikel 21 des LG 6/2010) erfolgt innerhab. 2025.	Lebrowieser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6110 (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Leitlinien/geeigneter neuer Kriterien durch die Landesregierung						
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		2 bis 3	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschaftler aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgeglichen werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.						
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Ausarbeitung von Düngeplänen		2 bis 3	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Im Sinne vom Art. 21, Abs 4) Buchstabe g des Landesgesetzes vom 12. Mai 2010, Nr. 6 werden für landwirtschaftliche Betriebe Düngepläne erstellt. Diese müssen die Kriterien der Richtlinien und die Folgen des Klimawandels berücksichtigen. Die genaue Anzahl der betroffenen Betriebe wird vor der Ausarbeitung derselben erhoben. Die Düngepläne werden folglich nur für diese erstellt. Die Ausarbeitung der Düngepläne erfolgt unter Einbeziehung der Grundeigentümer im Anschluss an die Maßnahme "Genehmigung der Richtlinien/neue geeignete Kriterien" und zwar voraussichtlich ab 2026. Eventueller Mehraufwand oder Einkommensverlust, der für den Bewirtschaftler aufgrund der Umsetzung der Düngepläne entstehen, soll durch Zahlungen oder sonstige Maßnahmen zumindest teilweise ausgeglichen werden.			Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Landwirtschaft beauftragt Fachleute mit der Ausarbeitung von Düngeplänen gemäß den Leitlinien.						
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		2 bis 3	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.			Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.						
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Umsetzung der Düngepläne		2 bis 3	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Die ausgearbeiteten Düngepläne werden von Gülle erzeugenden Betrieben mit Wiesenflächen im Natura 2000-Gebiet umgesetzt. Die Umsetzung der Düngepläne erfolgt im Anschluss an die Maßnahme "Erstellung von Düngeplänen" und voraussichtlich ab 2026.			Güllebetrieb	Der betroffene Betrieb setzt die in den Düngeplänen vorgesehenen Vorgaben um.						
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		2 bis 3	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen in Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			AL - anderer Art	Überwachung von Düngeplänen		2 bis 3	Autonome Provinz Bozen		umsetzen	Überwachung der korrekten Umsetzung der Düngepläne gülleproduzierender Betriebe, die Wiesenflächen in Natura 2000-Gebiet besitzen. Die Überwachung der Düngepläne wird auf die Maßnahme "Umsetzung der Düngepläne" folgen und voraussichtlich ab 2027 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Die Forstverwaltung überwacht die ordnungsgemäße Umsetzung der Düngepläne.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die örtliche Forststation führt dort, wo Sträucher und Bäume allzu sehr in den Lebensraum vordringen, regelmäßig punktuelle Eingriffe zur Entbuschung durch.			Autonome Provinz Bozen: zuständigen Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha		E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
6210	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation	kein Wert festlegbar		Autonome Provinz Bozen		laufend	Die örtliche Forststation führt dort, wo Sträucher und Bäume allzu sehr in den Lebensraum vordringen, regelmäßig punktuelle Eingriffe zur Entbuschung durch.			Autonome Provinz Bozen: zuständigen Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständige Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha		E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		LEP 2007/2013 - Maßnahme 323	
6150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		110,50 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6150 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen" und "Besockte artenreiche Wiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" versichert der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraums nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Besockte artenreiche Wiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	https://natur.raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprojekte	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha 990 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	
6210	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		10,80 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6210 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" und "Artenreiche Bergwiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" versichert der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraums nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Besockte artenreiche Wiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	https://natur.raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprojekte	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		83 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6230 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen", "Artenreiche Bergwiesen" und "Besockte artenreiche Wiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" versichert der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraums nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Besockte artenreiche Wiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	https://natur.raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprojekte	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha 990 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		12,20 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6520 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" und "Artenreiche Bergwiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" versichert der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraums nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Für die Kategorie "Besockte artenreiche Wiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre zu mähen und das Mähgut abzutransportieren sowie die heruntergefallenen Äste zu räumen und Bäumen und Sträuchern außer Lärchen und heimischen Laubbäumen zu entfernen. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	https://natur.raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprojekte	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		1,40 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 7140 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" gewährt. Der Antragsteller geht, wie für diese Kategorie vorgesehen, folgende Verpflichtungen ein: Verzicht auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, Verzicht auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, Verzicht auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahl nach dem 15. Juli). Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur.raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprojekte	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämielflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)	

BESATZUNG					ZIEL DER MAßNAHME					INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungs-stand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind		
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert.		1,60 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 7230 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" gewährt. Der Antragsteller geht, wie für diese Kategorie vorgesehen, folgende Verpflichtungen ein: Verzicht auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, Verzicht auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, Verzicht auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drägen. Weiter verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähd nach dem 15. Juli). Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entsteht. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beiträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beiträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SBA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000-Lebensräumen)			
7140	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Errichtung einer dauerhaften Holztaums um das Feuchtgebiet		430 m	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Die Umsetzung wurde 2011 bei der Rabensteinner Alm im Passetal errichtet und soll verhindern, dass das Weidewild die Vegetation des Feuchtgebiets beeinträchtigt. Außenhalb der Moorfläche wurden zwei Tränken aufgestellt.			Autonome Provinz Bozen: zuständiges Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständiges Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	32 €/m			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	LEP 2007/2013 - Maßnahme 323			
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Baum- und Strauchvegetation		8 ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2011 wurde eine Fläche von 8 Hektar entbuscht und anschließend beweidet.			Autonome Provinz Bozen: zuständiges Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständiges Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Amt der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	3.650 €/ha			E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	LEP 2007/2013 - Maßnahme 323			
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	P104	Plant and animal diseases, pathogens and pests	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Ausbreitung des Borkenkäfers (Ips typographus) und Erhebung der betroffenen Flächen		325,31 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Forstdienst fördert die Überwachung des Borkenkäfers. Das Monitoring erfasst Verbreitung und Populationsentwicklung der Art im Laufe der Zeit und erfolgt über ein Netz von Fallen, die mit spezifischen Pheromonen ausgestattet sind und dadurch das Insekt anlocken. Parallel zum Monitoring werden die vom Borkenkäfer betroffenen Gebiete regelmäßig erfasst. Dies ist ebenso notwendig, um die Schäden zu quantifizieren und die Prioritäten für notwendige Wiederherstellungsmaßnahmen objektiv festzulegen (was wo zu tun ist).	Monitoring und Erhebung I. Autonome Provinz Bozen - Südtirol 300.000 Euro für Borkenkäfer-Forschung im Land I. Alto Adige News I. Südtiroler Landesverwaltung (provinz.bz.it)	Autonome Provinz Bozen	Die Forstbehörde überwacht die Ausbreitung des Borkenkäfers mit Hilfe von Pheromonfallen und Erhebung der betroffenen Gebiete (in letzterem Fall in Zusammenarbeit mit EURAC-Research und unter Einsatz von Fernerkundungsmethoden).	nationale Förderungen								
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	P104	Plant and animal diseases, pathogens and pests	IA - aktive Maßnahme	Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Eindämmung des Borkenkäfers (Ips typographus)		325,31 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die wirksamste Maßnahme besteht darin, befallene Pflanzen während der Frühjahr- und Sommerperiode innerhalb von maximal 3 Wochen nach dem Auftreten von Eingangslöchern zu entfernen. Auf diese Weise können die Larvenstadien des Borkenkäfers beseitigt werden, und das Fortpflanzungspotenzial des Insekts wird stark reduziert. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme hängt natürlich davon ab, wie schnell die befallenen Pflanzen identifiziert werden können. Eine weitere Maßnahme im aktiven Kampf gegen den Borkenkäfer ist der Einsatz von Lockpflanzen, was in den frühen Stadien eines Befalls oder bei lokalisiertem Vorkommen des Borkenkäfers nützlich sein kann. Lockpflanzen sind gesunde Pflanzen, die gezielt gefällt werden, um den Borkenkäfer anzulocken. Die Anzahl der Lockpflanzen und der Zeitpunkt des Fällens und Entrindens hängen von den lokalen klimatischen Bedingungen ab. Diese Pflanzen sind wöchentlich zu kontrollieren; sobald Eingangslöcher auftreten, müssen sie innerhalb von 2 bis maximal 3 Wochen entfernt oder entrindet werden, um die Larvenstadien des Insekts zu beseitigen.	Waldbauliche Maßnahmen I. Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Forstdienst kümmert sich um die Entfernung befallener Bäume (sofern dies angemessen erscheint) und verwendet Fangbäume zur Eindämmung des Borkenkäfers.	nationale Förderungen								
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäume und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	in den Personalkosten der Provinz enthalten							
9420	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäume und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	in den Personalkosten der Provinz enthalten							
8310	Überwachung der durch den Klimawandel verursachten Gletscherentwicklung	ja	P101	Temperature changes and extremes due to climate change	MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Gletscher	100	% der Gletscher auf Provinzebene	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Gletscherrückgang wird kontinuierlich vom Landesamt für Hydrologie und Stauanlagen überwacht.			Autonome Provinz Bozen Amt für Hydrologie und Stauanlagen	Glaziologische Überwachung auf unterschiedlichen Ebenen durch Massenbilanzmessungen, Aktualisierung des Gletscherinventars und Durchführung von Längenmessungen ausgewählter Gletscher.	50.000 €/Jahr				Landeshaushalt			

Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME						ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG				
		Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF-kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF-angeführt sind
RE - Reglementierung	Landschaftliche Unterschutzstellung Naturpark Texelgruppe	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Naturparkdekret, genehmigt mit D. L. H. vom 10. April 1985, Nr. 165/V/81 und nachfolgenden Änderungen, reglementiert alle zulässigen Aktivitäten innerhalb des Naturparks Texelgruppe.	Naturpark Texelgruppe - Unterschutzstellung_Vincolo_paesaggistico.pdf		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	4.000 €/km		Ja			Landeshaushalt
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“-Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden						
RE - Reglementierung	Ausbringungsverbot innerhalb des Natura-2000-Gebietes von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) sieht in Artikel 21, Komma 4, Buchstabe d, vor, dass in den Natura-2000-Gebieten verboten ist "die Ausbringung von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft, mit Ausnahme des im Natura 2000-Gebiet anfallenden Flüssigdüngers und mit Ausnahme der Acker-, Obst- und Weinbaukulturen. Die Landesregierung genehmigt unter Berücksichtigung der spezifischen naturschutzfachlichen Anforderungen und einer standortgerechten Bewirtschaftung Managementleitlinien, auf deren Grundlage vom genannten Verbot abgewichen werden kann."	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Führung des Naturparkhauses Naturpark Texelgruppe	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Zu den vorrangigen Zielen des Südtiroler Naturparkkonzepts gehört neben der Förderung des Naturschutzes und der wissenschaftlichen Forschung sowie der Möglichkeit zur naturnahen Erholung auch die Umweltbildung. Naturparkhäuser und Infostellen sind die Eckpfeiler, um die sich diese Bildungsarbeit dreht. Jedes Naturparkhaus behandelt ein eigenes Schwerpunktthema, sodass dem Besucher ein breites Spektrum an abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und Initiativen zur Verfügung steht. Ausgestattet mit ansprechenden Schautafeln und qualifiziertem Personal sollen die Besucherzentren der Öffentlichkeit eine neue Art des Verständnisses von Natur und Landschaft nahebringen. In jedem Zentrum wird das Schwerpunktthema durch Ausstellungen, Nachbildungen von Lebensräumen, Dioramen, geologische Exponate, Reliefs und Filme, Erlebniswerkstätten für Kinder und vieles mehr vermittelt.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/naturparkhaeuser-und-infostellen		Autonome Provinz Bozen	Jedes Naturparkhaus wird von einem Mitarbeiter des Amtes für Natur (Museumsvermittler/Museumsvermittlerin) geführt. Der Aufgabenbereich umfasst die Besucherbetreuung, Führungen durch das Naturparkhaus, die Planung/Organisation und Durchführung der Vermittlungsaktivitäten (Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Projekte) und Events sowie auf Anfrage didaktische Aktivitäten.	inbegriffen in den Personalkosten des Landes					Landeshaushalt
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Anstellung saisonale Schutzgebietsbetreuer	2-3	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	In den Naturparks werden jährlich in den Monaten Juli, August und September saisonale Schutzgebietsbetreuer eingesetzt. Es hat sich gezeigt, dass gerade in der Hochsaison mit einem hohen touristischen Aufkommen ein ständiger Informationsdienst, der vor allem im Bereich der Prävention mit gezielter Umweltbildung tätig ist, für ein effizientes Naturschutzmanagement notwendig ist. Die Hauptaufgabe dieser Mitarbeiter besteht darin, den Besuchern an den Hauptzugängen der Naturparks die Ziele der Schutzgebiete nahe zu bringen und ein besseres Verständnis für Natur und Umwelt zu fördern. Sie sind Ansprechpartner für Fragen rund um den Naturpark, informieren über die Besonderheiten des Parks und sensibilisieren für einen respektvollen Umgang mit der Natur.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/saisonaler-naturparkdienst		Autonome Provinz Bozen	Anstellung der Schutzgebietsbetreuer zwischen 3 bis 6 Monate Die saisonale Aufnahme in den Naturschutzdienst erfolgt aufgrund von spezifischen Auswahlkriterien sowie der Bewertung der Kandidaten durch die Vergabe von Punkten.	253.000 € Gesamtkosten (Gehälter, Sozialabgaben und IRAP) für die Anstellung von 22 saisonalen Schutzgebietsbetreuer für den Dienst 2024		Ja	E.1.2 Gebietsverwaltung und Kommunikation mit Interessenträgern		Landeshaushalt
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Realisierung eines Dokumentarfilms	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Dokumentarfilm beschreibt die verschiedenen Herausforderungen, denen sich der Naturschutz in den kommenden Jahrzehnten auf institutioneller Ebene stellen muss; Themen sind u.a. Veränderungen in der Landwirtschaft durch Intensivierung und/oder Auflassung, Management von Touristenströmen in Schutzgebieten, Herausforderungen durch den Klimawandel (Erdrutsche etc.), Großveranstaltungen in Schutzgebieten. Es sind mehrere Interviews mit den beteiligten Akteuren und Verwaltungen geplant.		Interview mit betroffenen Stakeholder und Verwaltungspersonal	Autonome Provinz Bozen	Der Dokumentarfilm wird innerhalb 2024 fertiggestellt.	40.000 €		Ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensraume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Ziele, Att_Zielgrößen), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.					Landeshaushalt
AL - anderer Art	Ausarbeitung eines Managementplans	1	Managementplan	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Natura 2000 Managementplan wurde 2006/2007 verwirklicht.			Autonome Provinz Bozen	Der Managementplan Naturpark Texelgruppe ist mit Beschluss der Landesregierung vom 28.12.2007 Nr. 4645 genehmigt und im Amtsblatt der Region Nr. 4/I-II vom 22.01.2008 veröffentlicht worden.				E.1.1 Gebietsausweisung und Bewirtschaftungsplanung		